

Ergebnisse nach dem Summer Open

Schachtiger sorgen für internationale Begegnung

LANGENHAGEN. Unter der Regie der hiesigen Schachtiger lief Ende Juni in der Mensa des Schulzentrums das „Internationale Langenhagener Sommeropen“ als großes Turnier. Insgesamt 149 Teilnehmer aus 18 Ländern, darunter Singapur, Indien, Mexiko, Georgien, Lettland, Polen, USA und Deutschland, spielten in

zwei Gruppen um einen Preisfond von mehr als 3.000 Euro und weitere Sachpreise. Gespielt wurden sieben Runden nach dem Schweizer System. Dabei werden in jeder Runde Paarungen mit Spielern, die gleich viele Punkte erzielt haben ausgelost. Für die ersten 40 Züge standen 90 Minuten Bedenkzeit

zur Verfügung, anschließend kamen noch einmal zusätzliche 30 Minuten Bedenkzeit für die restliche Partie hinzu. Als Favoriten im A-Turnier galten die Internationalen Großmeister Oleg Korneev (55 Jahre) aus Spanien, Hagen Poetsch (32 Jahre) und der Internationale Meister Jonathan Carlstedt (33

Jahre) aus Deutschland sowie 3 Fidemeister. Nach spannendem Turniervorlauf setzten sich der Großmeister Hagen Poetsch vom SC Heusenstamm und Jan Pubantz vom HSK Lister Turm mit jeweils sechs erzielten Punkten durch. Da auch die Feinwertung, in der die von den jeweiligen Geg-

nern der beiden Spieler erzielten Punkte berücksichtigt werden, gleich waren, teilten sich beide Spieler den ersten Platz und erhielten ein Preisgeld von jeweils 800 Euro. Den dritten Platz belegte der Internationale Großmeister Oleg Korneev (TSV Schönaich) vor Fidemeister Nico Stelmaszyk (SK

Lehrte) und Tom Linus Bosselmann (Lübecker SV) mit jeweils 5,5 Punkten (Rangfolge nach Feinwertung). Im B-Turnier setzte sich der 12-jährige Tim Zimmer (SV Werder Bremen) vor Mohammad Pourhosseini Khani (SG Weiß-Blau Eilenriede), Maximilian Jürgenpott (SV Bad Essen), Karim Reiniger (SV 1932 Homburg-Erbach) sowie Henno Hanemann (SK Lehrte) durch und konnte sich über ein Preisgeld von 400 Euro freuen. Von den Leistungen der Spieler im Alter von zehn bis 86 Jahren zeigte sich auch Elke Zach beeindruckt, die bei der Siegerehrung Grußworte der Stadt Langenhagen an die Teilnehmer richtete.

Prozess zum Vorwurf des Kokain-Handels

LANGENHAGEN. Insgesamt etwa zwei Kilogramm Kokain soll ein Langenhagener in mehreren Autos und in der Wohnung seiner Mutter gelagert haben, um damit zu handeln. Dafür muss sich der 26-Jährige nun vor dem Landgericht Hannover verantworten. „Handel treiben mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge“ lautete die Anklage am ersten von drei angesetzten Prozesstagen. „Nicht gering“ ist hier der entscheidende Begriff, denn anders als bei der sogenannten geringen oder Normalmenge sieht hier der Gesetzgeber mindestens eine Freiheitsstrafe von einem Jahr vor. Neben dem 26-Jährigen wurde auch seine Mutter angeklagt, weil sie bei dem unerlaubten Handel Hilfe geleistet haben soll, indem sie ihre Wohnung zur Verfügung gestellt hat. Laut Anklage soll der Langenhagener am 13. März 2023 etwa 145 Gramm Kokain in einem Auto gelagert haben. Im Januar dieses Jahres sollen zudem in der Wohnung der Mutter und in anderen Fahrzeugen weitere Mengen Kokain gefunden worden sein. Die beiden Angeklagten machten von ihrem Recht zu schweigen Gebrauch. Jedoch verlas der Anwalt des 26-Jährigen in Absprache mit seinem Mandanten eine Erklärung. Er räumte dabei ein, dass der Langenhagener die angegebenen Mengen Kokain vorgehalten hat. Ebenfalls erklärte er, dass bei der Hausdurchsuchung im Januar Mobiltelefone gefunden wurden, die dem 26-Jährigen gehören. Die Mutter soll laut der Erklärung jedoch nichts mit dem Drogenhandel ihres Sohnes zu tun haben. Zum Zeitpunkt der Taten habe der Sohn eine eigene Wohnung gehabt, jedoch aus rein familiären Gründen bei der Mutter gelebt und auch Zugang zu ihrem Auto gehabt. „Trotz des engen Verhältnisses war der Lebensunterhalt gewissermaßen ein Tabuthema“, sagte der Anwalt. Die Mutter habe regelmäßig interessiert nachgefragt, womit ihr Sohn sein Geld verdiene. Dieser habe jedoch abgeblockt oder sogar gelogen, um eine heile Welt vorzuspielen. Anschließend an die Erklärung stand noch die Frage im Raum, ob ein psychiatrisches Gutachten nötig sei – beispielsweise falls eine Suchtproblematik beim Angeklagten vorläge. Laut der Richterin hat die Untersuchung einer Haarprobe ergeben, dass der Angeklagte Kokain und THC konsumiert hat. Der 26-Jährige verneinte jedoch eine Suchtkrankheit.

Ein neuer Preis-Rekord in Gemütlichkeit!



Besser gleich zu porta.

porta



DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG

1. PLATZ

Testsieger Möbelhäuser Service

TEST Mai 2024 14 Anbieter

www.disq.de Privatwirtschaftliches Institut

ntv

GUTSCHEIN 30€ DIREKTABZUG

ab 100€ Einkaufswert in fast allen Abteilungen*

GUTSCHEIN 500€ DIREKTABZUG

ab 1500€ Einkaufswert in fast allen Abteilungen*

GUTSCHEIN 1000€ DIREKTABZUG

ab 3000€ Einkaufswert in fast allen Abteilungen*

Gutscheine bis 27.07.2024 gültig!

30916 Hannover/Altwarmbüchen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Hannover • BAB-Abfahrt Lahe/Altwarmbüchen • Opelstraße 9 Tel.: 0511 47566-0 | 30880 Hannover/Laatzen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Laatzen • Lüneburger Straße 3 Telefon: 05102 7361-0

Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-19 Uhr

* Pro Kunde und Einkauf nur ein Gutschein im Wert von 30€ ab 100€ Einkaufswert oder 500€ ab 1500€ Einkaufswert oder 1000 ab 3000€ Einkaufswert. Nicht kombinierbar. Keine Barauszahlung. Ausgenommen sind bereits reduzierte Artikel, mit „Dauertiefpreis“, „Preisknaller“ und „Knallerpreis“ gekennzeichnete Artikel, Ausstellungsstücke, Gartenmöbel, Produkte aus dem Onlineshop und der Abteilung Quartier. Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Gültig nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons bis 27.07.2024. Aktion kann bei Erfolg verlängert werden.

porta.de

20073201_002624